

Praxisbericht Falztechnik auf dem Druckforum 2009:

“Wir wollen die Produktivität verdoppeln”

Kraft Druck GmbH treibt vollstufigen JDF Workflow voran /
Bestmöglicher Nutzen dank vollautomatisierter MBO Falz-
technik / Falzdatenübernahme aus Kalkulation / Fernwartung
senkt zusätzlich Servicekosten

„Wir haben zwei Ziele klar vor Augen: Den Durchsatz an den Falzmaschinen mit gleichem Personal- und Zeiteinsatz zu verdoppeln und die interne Qualitätssicherung signifikant weiter voranzutreiben.“ Für Thomas Brickwedde, Leiter EDV, Organisation und Materialwirtschaft bei Kraft Druck in Ettlingen, gibt es vor dem Hintergrund eines harten Wettbewerbs keine Alternative zur vollstufigen JDF-Anbindung. Eine entscheidende Voraussetzung dafür schaffen in seinem Unternehmen vollautomatisierte, hochproduktive MBO Falzmaschinen, die in den digitalen Workflow integriert sind. Auf dem Druckforum 2009 berichtete Brickwedde von seinen bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich.

Erste vollstufige JDF-Anbindung

Die Kraft Druck GmbH mit Standorten in Ettlingen und Trossingen ist ein vollstufiges Druck- und Medienhaus mit 130 Mitarbeitern. Das Produktspektrum reicht von Büchern, Broschüren und Periodika über Mailings bis zu Displays und individuellen Kartonagelösungen. Bereits 2005 hatte Kraft Druck die weltweit erste vollstufige JDF-Anbindung in den Echtbetrieb genommen; schon damals war MBO Falztechnik

dabei. In der Zwischenzeit hat das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Druck- und Medienhaus die Prozesse auch in der Weiterverarbeitung weiter perfektioniert. 2006 investierte Kraft Druck dazu in vollautomatisierte MBO Falzmaschinen neuester Generation, u. a. in eine Kombifalzmaschine K 800 Perfection und eine Taschenfalzmaschine T 800 Perfection. „Bereits Stand heute konnten wir so die Einrichtungszeiten um 50 Prozent senken und die Leistung um bis zu 50 Prozent erhöhen“, so Brickwedde. „Wir sehen außerdem jederzeit, welche Aufträge auf welcher Maschine laufen, und sind in der Lage, noch flexibler auf Kundenwünsche zu reagieren.“ In rund 80 Prozent der Fälle können die Falzdaten inzwischen gleich von der Kalkulation automatisch an die Falzmaschinen weitergeleitet werden. Das bedeutet: „In vier von fünf Fällen kann Kraft Druck auf manuelle Eingaben an der Maschine verzichten, was Zeit spart und mögliche Fehlerquellen stark reduziert. In absehbarer Zeit wollen wir aber auf 98 Prozent kommen.“ Wichtig bei der Einführung eines JDF Workflows sei deshalb, die eigenen Mitarbeiter „mitzunehmen“, betonte Brickwedde. „Eben weil später niemand mehr manuell eingreifen soll, ist bei der Dateneingabe in der Kalkulation bzw. im Verkauf besonders exaktes Arbeiten unerlässlich.“

Vorteil Vollautomatisierung

Auch um die JDF Anbindung bestmöglich auszunutzen, hat sich Kraft Druck für MBO Falzmaschinen entschieden. Denn dort lassen sich nicht nur Falztaschen bzw. Falzwalzen und Messerwellen im Parallelbruch automatisch einstellen. Motorische Einstellungen sind auch für Anleger und Schrägbandtisch möglich. „Bei unserer Kombifalzmaschine K 800 Perfection lässt sich sogar der komplette Schwertfalzbereich automatisieren“, erläuterte Uwe Streit, Vertriebsleiter Baden-Württemberg bei MBO. Das bedeutet dann in der Tat zu-

sätzlichen, spürbaren Zeitgewinn. „Erst dann sollte man eigentlich von Vollautomatisierung sprechen“, betonte Streit. Dank der Software-Lösung MBO Datamanager lassen sich die Falzmaschinen problemlos in jeden digitalen Workflow integrieren, unabhängig von System und Hersteller. Bei Kraft Druck z. B. handelt es sich um ein Managementinformationssystem von Hiflex.

Schnelle Wartung übers Internet

Zusätzlicher Nebeneffekt der Investition in modernste MBO Falztechnik: Alle drei Maschinen bei Kraft Druck können jetzt RAS, den neuen Remote Access Service von MBO, nutzen. Damit können sich MBO Servicetechniker einfach über das Internet auf die Falzmaschine einloggen und sie – im wahrsten Sinne des Wortes – fernsteuern. Der Bediener der Falzmaschine kann alle Arbeitsschritte der Problemlösung auf seinem eigenen Display verfolgen. Am Telefon erläutert der Servicetechniker dem Maschinenbediener – sofern gewünscht – jeden einzelnen Schritt. „Mit dieser e-Learning-Funktion leisten wir auch Hilfe zur Selbsthilfe“, erklärte Klaus Stocklossa, Leiter der Elektronik-Entwicklung bei MBO. Bei Servicefällen, egal ob sie Elektronik oder Fehlermeldungen betreffen, müssen keine Techniker mehr anreisen. „Wir sparen dadurch Zeit und profitieren von einem höheren Nutzungsgrad der Maschinen, während gleichzeitig die Servicekosten sinken“, bestätigte Anwender Thomas Brickwedde den Besuchern des Druckforums.

MBO im Kurzprofil

Als technologieführender Spezialist für Falztechnik ist die MBO-Gruppe weltweit aktiv. In der Unternehmenszentrale in Oppenweiler sowie in den internationalen Tochtergesellschaften in China, Frankreich, Portugal und USA sind derzeit insgesamt rund 770 Mitarbeiter tätig. Innerhalb der MBO-

Gruppe konzentriert sich Herzog + Heymann auf Sonderlösungen für die Mailingproduktion sowie Spezialmaschinen und Ehret Control auf Web-Finishing-Module.



Bild 1:

„Unser Ziel lautet: Den Durchsatz an den Falzmaschinen mit gleichem Personal- und Zeiteinsatz zu verdoppeln“ – Thomas Brickwedde (vorne links) von Kraft Druck berichtete auf dem Druckforum 2009 über Hintergründe und Erfahrungen mit dem vollstufigen JDF Workflow.



Bild 2:

Schon heute kann Kraft Druck in vier von fünf Fällen auf manuelle Eingaben an der Falzmaschine verzichten. Die Daten werden gleich aus der Kalkulation übernommen. Und die in den Workflow eingebundenen MBO Maschinen stellen sich vollautomatisch auf die Aufträge ein.

Foto: MBO